

Liebe Mitglieder der Schickhardt Schulgemeinschaft, sehr geehrter, lieber Herr Györfi und Herr Schilling, sehr geehrter Herr Rogge, sehr geehrte Damen und Herren von Presse und TV.

Unser heutiges Treffen an diesem schönen Frühlingstag gibt auch den Freunden des SGH Anlass, kurz noch einmal in die Vergangenheit zurück zu blicken:

Vor mehr als 30 Jahren hatten schon einmal Schülerinnen und Schüler und vor allem der damalige Direktor Dr. Martin Zeller Gedanken und Pläne gemacht, die grau-triste Betonfassade des Schulhauses einladend und freundlich zu gestalten. Es bedurfte viel harter Überzeugungsarbeit gerade auch von Dr. Zeller in Verwaltung und Gemeinderat, bis eine städtische Unterstützung im Wert von 30.000 DM bewilligt war. Im Schuljahr 1991/92 war es dann soweit, dass 17 Schülerinnen und Schülern unter der fachkundigen Anleitung der Kunsterzieher Georg Györfi und Eberhard Schilling in einer AG den Entwurf 1:1 auf 80 Aluminiumplatten übertrugen. Dabei war nicht nur künstlerisches Geschick, sondern auch handwerkliches Können gefragt, denn der ausgesuchte Entwurf lag ja zunächst nicht in diesem großen Format vor, sondern musste erst auf 140 m<sup>2</sup> Fläche umgesetzt werden. So wurden schon auch mal die bereits fertigen Platten auf der Fläche zwischen Turnhalle und NWT Trakt ausgelegt und man stieg ganz nach oben auf das Flachdach des Schulgebäudes, um aus der Höhe kritisch zu schauen, ob alles passt und wirkt. Als dann die 80 Aluplatten in das Gerüst eingehängt waren, durften Georg Györfi, Eberhard Schilling und die 17 Schülerinnen und Schüler zu Recht stolz auf Ihr Werk sein, reihte sich doch die Ostfassade von nun an locker in die größten Wall Arts in Baden-Württemberg ein. Auch die Freunde des Schickhardt Gymnasiums zeichneten die Gestalter mit dem für besonderes schulisches Engagement geschaffenen Preis der Freunde aus. Keiner der Beteiligten hatte aber je daran gedacht, dass das Werk aufgrund der verwendeten Materialien und der Ausführung mehr als 10 oder 15 Jahre halten würde. Nachdem die Farben jedoch mit der Zeit ausbleichten, war es Dr. Roland Derndinger von den Freunden, der die Idee einer Neugestaltung im erweiterten Freundevorstand einbrachte. Auch jetzt bedurfte es einiger Beratungen und Gespräche, natürlich mit der Schule und der Fachschaft Kunst, bis feststand, dass die Schule die Neugestaltung in Angriff und die Freunde dafür die Finanzierung übernehmen. So wurden 6 Malerfirmen um Angebote für die Abnahme und Reinigung der Aluplatten angeschrieben, damit dann wiederum Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung der Kunsterzieher Frau

Zimmermann, Frau Roth und Herrn Maurer ein neues Kunstwerk an die Wand bringen können. Die Freunde bedanken sich bei der Firma Heinrich Schmid, Niederlassung in Gütstein mit Herrn Rogge, die nun heute den 2. Schritt zur Umsetzung mit der Abnahme der Platten und der anschließenden Reinigung durchführt. Wir Freunde sind auch gespannt, welcher Entwurf aus den vielen kreativen Beteiligungen der Schülerinnen und Schüler zur Ausführung gewählt wird und wir freuen uns natürlich besonders, wenn dies ein Entwurf ist, der aus Respekt und als ein Zeichen schulischer Tradition den Kopf von Wilhelm Schickhardt aus dem ersten Werk in der einen oder anderen Weise zitiert.

Wir freuen uns aber auch, wenn das nicht gerade unerhebliche finanzielle und sonstige Engagement des Vereins der Freunde, das im Programmflyer zum Schuljubiläum völlig untergegangen ist, noch in der Schulgemeinschaft präsent bleibt.

Jetzt soll es aber fast schon genug sein mit den Worten und wir wollen gemeinsam mit den Schülervertretern einen weiteren wichtigen Schritt zur Neugestaltung der Ostfassade machen.

Siegfried Dierberger, Vorsitzender der Freunde des Schickhardt-Gymnasiums